

Die „Weißeritz-
Zeitung“
erscheint wöchentlich drei-
mal: Dienstag, Donner-
stag und Sonnabend. —
Preis vierteljährlich 1 R.
25 Pfg., zweimonatlich
84 Pfg., einmonatlich 42
Pfg. Einzelne Nummern
10 Pfg. — Alle Postan-
nahmen, Postboten, sowie
die Agenten nehmen Be-
stellungen an.

Weißeritz-Zeitung.

Inserate, welche bei der
bedeutenden Auflage des
Blattes eine sehr wirk-
same Verbreitung finden,
werden mit 10 Pfg. die
Spaltenzeile oder deren
Raum berechnet. — Ta-
bellarische und complicirte
Inserate mit entsprechen-
dem Aufschlag. — Ein-
gesandt, im redaktionellen
Theile, die Spaltenzeile
20 Pfg.

Amtsblatt

für die königliche Amtshauptmannschaft Dippoldiswalde, sowie für die königlichen Amtsgerichte und die Stadtrathe
zu Dippoldiswalde und Frauenstein

Verantwortlicher Redacteur: Carl Jehne in Dippoldiswalde.

Nr. 105.

Sonnabend, den 11. September 1886.

52. Jahrgang.

Politische Wochenschau.

Deutsches Reich. Kaiser Wilhelm ist mit seiner am Mittwoch Abend erfolgten Abreise von Berlin nach Süddeutschland in den zweiten Theil seines heurigen Reiseprogrammes eingetreten. Wurde der erste Theil desselben durch die Badereisen nach Ems und Gastein charakterisirt, so gilt die nunmehrige Reise des kaiserlichen Herrn vorwiegend militärischen Zwecken, nämlich der Theilnahme an den großen Manövern des 15. (elsaß-lothringischen) Armee-Korps. Ein außerordentlich großer Kreis von Fürlichkeiten wird den allerhöchsten Kriegsherrn bei dessen Anwesenheit im Reichslande umgeben und dies, sowie die Festlichkeiten, welche in den Kreisen der reichsländischen Bevölkerung zu Ehren der Anwesenheit des Kaisers geplant sind, wird auch den heurigen Kaiserfesten in Elsaß-Lothringen einen besonderen Glanz verleihen. Nach Beendigung seines Besuches im Reichslande wird der Kaiser, wie üblich, in Baden-Baden an der Seite seiner erlauchten Gemahlin, welche bekanntlich schon seit voriger Woche daselbst weilte, noch für einige Zeit Aufenthalt nehmen. — Der deutsche Kronprinz hat die Befichtigung der bayrischen Truppen bei Augsburg und Nürnberg beendet und sich alsdann nach Straßburg begeben; dem Kronprinzen sind auch bei seiner jüngsten Anwesenheit in Bayern von den weitesten Kreisen der Bevölkerung die herzlichsten Sympathiebeweise zu Theil geworden und speziell in Augsburg und Nürnberg hat er einen geradezu enthusiastischen Empfang gefunden. — Das hervorsteckendste Ereigniß auf dem Gebiete der inneren Politik in diesem Sommer, die Einberufung des Reichstages zu einer außerordentlichen Session, wird noch eher eintreten, als bis jetzt vermuthet wurde. Laut kaiserlicher Verordnung ist der Reichstag auf den 16. September einberufen und werden bereits an diesem Freitage die zuständigen Ausschüsse des Bundesrathes zusammentreten, um die einzige Vorlage, welche dem Parlamente nach den Versicherungen der offiziellen Blätter gemacht werden soll, diejenige über die Verlängerung des deutsch-spanischen Handelsvertrages bis zum 1. Februar 1892, zu beraten. Ob noch andere Gegenstände den Reichstag beschäftigen werden, steht dahin; einstweilen handelt es sich um die Ratifikation des verlängerten Vertrages mit Spanien und hat die Regierung offenbar große Eile, denselben unter Fach und Dach zu bringen, da sie nicht einmal den Zusammentritt des Reichstages zu seiner ordentlichen Session im Oktober oder spätestens November abwarten will. Ob die bevorstehende außerordentliche Session nur eine rein geschäftliche sein wird, wie es doch wenigstens die Natur des zu verhandelnden Gegenstandes vermuthen läßt, bleibt allerdings abzuwarten. — In Düsseldorf ist am Dienstag die 40. Hauptversammlung des Gustav-Adolf-Vereins mit einer Begrüßungsansprache des Vorsitzenden des Rheinischen Hauptvereins, Konsistorialraths Ratorp, eröffnet worden. Alsdann hielt der Vorsitzende, Konsistorialrath Prof. Dr. Friede aus Leipzig, eine Rede, in welcher er betonte, daß der Verein zum ersten Mal in diesem Jahre in der Rheinprovinz tagte und dann der neuerdings wiederholt aufgetretenen Forderung nach Rückkehr des Jesuitenordens gedachte, der die Vernichtung der evangelischen Kirche und des Protestantismus noch heute als seine wichtigste und vornehmlichste Aufgabe betrachte.

Schweiz. Auf schweizerischem Boden sind soeben die einleitenden Schritte zu einem neuen bedeutsamen internationalen Unternehmen erfolgt. In Bern tagte in dieser Woche eine internationale Konferenz, auf welcher Deutschland, Frankreich, Italien, England mit sämtlichen Kolonien, die Schweiz und Belgien, aber auch Syrien, Tunis und sogar die westafrikanische Republik Liberia vertreten waren, behufs Errichtung einer Union zum Schutze des künstlerischen und literarischen Eigenthums. Das Konferenzprotokoll wurde am Mittwoch unterzeichnet und haben noch verschiedene

andere Staaten ihren Beitritt zur Union in Aussicht gestellt.

Frankreich. Die Spionengeschichte von Belfort wirbelt in der französischen Presse theilweise noch immer Staub auf. Obwohl der in Belfort als „Spion“ verhaftete inaktive sächsische Offizier sich längst als ein harmloser Tourist enthielt hat und vom französischen Oberkommando in Belfort wieder entlassen werden mußte, bleiben die Pariser Blätter vom Schlage der Patriotenliga bei ihrer Behauptung, der „entwichene“ Offizier sei ein echter und rechter „Spion“ gewesen. Die Franzosen wissen sich eben immer wieder lächerlich zu machen!

Rußland. In Rußisch-Polen haben in der Umgegend von Brest-Litewski zur Zeit die großen Manöver begonnen, denen auch das russische Kaiserpaar und verschiedene Großfürsten beiwohnen. Prinz Wilhelm von Preußen ist am Mittwoch Abend nach Brest-Litewski abgereist, um hier im Namen Kaiser Wilhelms den Jaren zu begrüßen. Den Manövern wird der Prinz jedoch nicht beiwohnen.

Bulgarien. Auf dem Felde der auswärtigen Politik konzentriert sich nach wie vor das Hauptinteresse auf die bulgarische Frage und die mit ihr zusammenhängenden Nebenfragen. Die bisherige Ungewißheit über die Weiterentwicklung der bulgarischen Dinge nach der Rückkehr des Fürsten Alexander hat sich insofern gehoben, als die freiwillige Verzichtleistung des Fürsten auf den bulgarischen Thron nicht mehr in Zweifel gezogen werden kann. Erst neuerdings erklärte Fürst Alexander seinen Offizieren gelegentlich eines Besuches der unweit Sofia zusammengezogenen Truppen, daß seine Abreise dringend nothwendig sei, um das Land vor neuen Verwicklungen zu bewahren. Als künftigen Herrscher des Landes bezeichnet man indessen jetzt schon den Prinzen Alexander von Oldenburg, den Kommandeur des russischen Gardekorps, und werden auf dem russischen Konsulate in Sofia bereits Unterschriften zur Unterstützung dieser Kandidatur gesammelt. Der oldenburgische Prinz, welcher trotz seiner deutschen Abstammung durchaus russisch denkt und fühlt, würde freilich ein Rußland ergebenerer Herrscher auf dem bulgarischen Throne sein, als es der „Vattenberger“ war! — Von den zahllosen Meldungen und Kommentaren, welche über die Situation in Bulgarien vorliegen, dürften diejenigen über eine bestimmte Stellungnahme Englands in den bulgarischen Angelegenheiten hervorzuheben sein. In einem kürzlich erlassenen Rundschreiben empfiehlt das Londoner Kabinett die Festhaltung des Berliner Vertrages als der sichersten Basis für die Lösung der bulgarischen und ostrumelischen Schwierigkeiten. Ferner wird in dem Rundschreiben die Ueberzeugung ausgedrückt, daß eine Revision des ostrumelischen Statuts im Sinne des bulgarischen Volkes keinen Eingriff in den Berliner Vertrag bedeuten würde und befürwortet das Schreiben zu diesem Zwecke die Beschleunigung türkisch-bulgarischer Verhandlungen. Auf diesen Vorschlag haben sich offenbar die längeren Unterredungen bezogen, die, wie eine Londoner Depesche meldet, die Botschafter Deutschlands und der Türkei, sowie die Geschäftsträger Italiens, Frankreichs und Oesterreichs am Montag mit Lord Jddesleigh, dem Leiter der auswärtigen Angelegenheiten Englands hatten, woran sich wiederum Konferenzen zwischen Lord Jddesleigh und dem Premier Salisbury knüpften. Bemerkenswerth erscheint, daß Rußland bei diesen Verhandlungen nicht vertreten war, was auf eine Verschärfung des englisch-russischen Gegensatzes hindeutet, die sich überdies auch in der Konstantinopler Meldung wieder spiegelt, wonach der Sultan russischerseits darauf aufmerksam gemacht worden sein soll, daß die Ersetzung des englischen Botschafters in Konstantinopel, Thornton, durch den Gesandten Englands in Bukarest, White, eine Verschlimmerung der Orientfrage bedeuten würde. Dr. White gilt als ein entschiedener Gegner der russischen Orientpolitik und dieser Umstand spricht aller-

dings für die Wahrscheinlichkeit der genannten Meldung. Andererseits läßt die Erklärung des Petersburger Rabbinets, daß Rußland vorläufig an keine Okkupation Bulgariens denke, die Dinge im Orient in keineswegs ungünstigem Lichte erscheinen.

England. In den parlamentarischen Kreisen Englands sieht man mit großem Interesse den angekündigten, auf Irland bezüglichen Gesetzentwurf Parnells entgegen. Der Entwurf soll sehr kurz gefaßt sein und vornehmlich zwei Klauseln haben, von denen die eine die Ausdehnung der Wohlthaten des Agrargesetzes auf die Pächter, die andere die Revision der gerichtlichen Tage der auf die Höhe des landwirtschaftlichen Ertrages basirten Pachtgelder fordert.

Lokales und Sächsisches.

Dippoldiswalde, 10. September. So wären denn die belebenden und anregenden Tage des Kantonnements mit gestern zu Ende gegangen. Genau 14 Tage hat die Einquartirung hier und in der Umgegend verweilt, freilich mit manchen Verschiebungen. Und so kurz eigentlich diese Zeit ist, so hat sie doch genügt, eine Gewöhnung an das Neue herbeizuführen, daß man heute schon sagen hört: „Es fehlt mir was, seit unsere Soldaten weg sind.“ Sie machten sich aber auch vielfach nützlich und angenehm, unsere Gäste. Abgesehen davon, daß manche Küchenfee nun wieder höchst eigenhändig Wasser holen, Holz hacken und Stiefel putzen muß, seit der „Friedrich“ nicht mehr da ist, der so hübsch geholfen hat, abgesehen ferner von dem pekuniären Gewinn, den nicht Wenige erzielt haben, so war vor Allem der öftere Genuß guter, sogar vorzüglicher Musik ein Vortheil, den wir schmerzlich entbehren werden. Vorgestern Abend erfreute die Trentler'sche Kapelle zum letzten Male durch treffliche Tafelmusik vor dem Hotel zur Stadt Dresden, wo das Offizierskorps speiste, das zuhörende Publikum. Wie es in der Nacht zum 26. August tüchtig geregnet und den Staub gelöst hatte, daß man damals den Einmarschirenden den vierstündigen Marsch von Dresden heraus nicht ansah, so öffneten sich vorgestern Nacht nach 14 tägiger Trockenheit abermals die Schleusen des Himmels, kühlten die große Hitze und beseitigten den handhoch liegenden Staub der Straße, so daß gestern Morgen der Rückmarsch wesentlich erleichtert war. Allerdings entwickelte sich, nachdem $\frac{1}{2}$ 7 Uhr unsere Grenadiere mit Sang und Klang in der Richtung nach Rabenau abmarschirt waren, ein recht intensives Regenwetter, das jedoch nicht lange dauerte. Mit Beendigung der Manöver beginnt die Urlaubszeit; der Soldatenrock wird ausgezogen und im bürgerlichen Gewerbe weitergeschafft. Militärische Pünktlichkeit und Ordnung kommen auch der bürgerlichen Thätigkeit zu Gute, und da jetzt alle Stände und Berufsarten mit gleichem Maße gemessen und in einer Schule exercirt werden, so ist dadurch der Militärstand mehr als je eine Vorschule des selbstständigen Lebens geworden, von der uns das erlebte Kantonnement gezeigt hat, daß sie zwar streng, aber ganz gut zu ertragen ist, wenn der Mann nur selbst guten Willen hat.

Bei den zahlreichen musikalischen Genüssen, die dem großen Publikum in den letzten Wochen gelegentlich der Anwesenheit des Militärs in unserer Stadt und Umgegend geboten waren, wurde nicht selten die Bemerkung laut: Wenn doch das, was sich jetzt auf so kurze Zeit zusammenbrängt, auf den Winter vertheilt wäre. — Läßt sich nun diesem Wunsche bei unseren Verhältnissen eine gewisse Berechtigung nicht absprechen, so dürfte in den verschiedensten musikalischen Kreisen unserer Stadt und Umgegend die Mittheilung erfreulich und willkommen sein, daß bereits dafür gesorgt ist, daß die edle Musik in diesem Winter auch bei uns in einer ihrer holdesten und lieblichsten Weisen aufträte. Dem Wirth zum „goldenen Stern“, Herrn Stephan, ist es gelungen, einige hervorragende Mitglieder der Königl. Kapelle in Dresden dafür zu

Ämtlicher Theil.

Bekanntmachung.

Die an dem für hiesigen amthauptmannschaftlichen Bezirk maßgebenden Hauptmarktorie Dresden auf Monat Juli d. J. festgestellten Durchschnitts-fouragepreise betragen für 1 Zentner:

Safer 7 Mark 13 Pfg.,
Heu 4 " 40 " und
Stroh 3 " 8 "

Königliche Amthauptmannschaft Dippoldiswalde, am 8. Septbr. 1886.
v. Kefinger.

Bekanntmachung.

In der Nacht zum 18. August d. J. ist aus dem unverschlossenen Eiskeller eines hiesigen Gasthofes 1 halbes Schwein von ca. 40 Kilo Gewicht gestohlen worden. Behufs Ermittlung des Diebes wird dies hierdurch zur öffentlichen Kenntniß gebracht.

Dippoldiswalde, am 8. September 1886.

Der Stadtrath.
Voigt, Brgrmstr.

Pferde-Versteigerung.

Montag, den 13. d. M., Mittags 1 Uhr, sollen in Göckendorf bei Edle Krone im dasigen Gasthofe, Kat.-Nr. 26,

2 Stück ausrangirte Dienstpferde,

welche von der II. Eskadron des unterschriebenen Regiments dort verblieben sind, öffentlich gegen Baarzahlung durch den dortigen Gemeindevorstand versteigert werden.

Königl. Garde-Reiter-Regiment.

Holz-Auktion

auf dem Rehfelder Staatsforstreviere.

Im Erbgerichtsgasthofe in Seyde sollen

am 16. und 17. September 1886,

jeden Tag von Vormittags 10 Uhr an,

folgende im Rehfelder Forstreviere aufbereitete Hölzer, als:

Donnerstag, am 16. September,

3657 Stück weiche Stämme von 10—15 cm Mittenstärke, 10,2—22 m Länge,

1025 " weiche dergl. von 16—22 cm Mittenstärke, 10,2—22 m Länge,

- 23 Stück weiche dergl. von 23—29 cm Mittenstärke, 10,2—22 m Länge,
- 2 " weiche dergl. von 30—36 cm Mittenstärke, 10,2—22 m Länge,
- 1 weicher Stamm von 40 cm Mittenstärke, 10,2—22 m Länge,
- 26 Stück harte Klöcher von 12—36 cm Oberstärke, 3 und 3,5 m Länge,
- 886 " weiche dergl. von 12—15 cm Oberstärke
- 568 " weiche dergl. von 16—22 cm Oberstärke
- 252 " weiche dergl. von 23—29 cm Oberstärke
- 76 " weiche dergl. von 30—36 cm Oberstärke
- 29 " weiche dergl. von 37—43 cm Oberstärke
- 3 " weiche dergl. von 44—50 cm Oberstärke
- 3 " weiche dergl. von 51 u. m. cm Oberstärke
- 4 " harte Stangenklöcher } 8—11 cm Oberstärke
- 2679 " weiche dergl. }
- 784 " weiche Derbstangen von 8—9 cm Unterstärke } 8—17 m Länge,
- 1827 " weiche dergl. von 10—12 cm Unterstärke }
- 1587 " weiche dergl. von 13—15 cm Unterstärke }
- 3245 " weiche Reißstangen von 4—6 cm Unterstärke, } 3—7 m Länge,
- 385 " weiche dergl. von 7 cm Unterstärke }

Freitag, am 17. September,

- 55 Raummeter buchene Brennscheite,
 - 116 " weiche dergl.,
 - 19 " buchene Brennknüppel,
 - 387 " weiche dergl.,
 - 1 " buchene Aeste,
 - 31 " weiche dergl.,
 - 500 " weiche Stöcke, in den Abtheilungen 11, 72 und 77, in den Schlägen in Abtheilungen 16, 43 und 44, in den Durchforstungen in Abtheilungen 7, 9, 10, 16, 18, 23, 24, 26 und von den Windbrüchen und Durchhölzern in Abtheilungen 1, 2, 7, 9—13, 15, 20, 22, 31—38, 40—44, 46—50, 52—56, 58—63, 65—73, 75, 76, 78—83,
- einzelu und partienweise gegen sofortige Bezahlung und unter den vor Beginn der Auktion bekannt zu machenden Bedingungen an die Meistbietenden versteigert werden. Kreditüberschreitungen sind unzulässig. Die zu versteigernden Hölzer können vorher in den betreffenden Waldorten besehen werden und ertheilt der unterzeichnete Revierverwalter zu Rehfeld nähere Auskunft.
- Kgl. Revierverwaltung Rehfeld und Kgl. Forstrentamt Frauenstein, am 6. September 1886.
- Breitfeld. Schurig.

Allgemeiner Anzeiger.

Bekanntmachung.

Nächsten Montag, den 13. September d. J., von Vormittags 9 Uhr an, soll der vorhandene Viehbestand von 9 Kühen, theils neuweilene, und einige hochtragende, sowie 1 tragende Kalbe und 1 kleines Kälbchen, 2 kleine Bullen und 3 Zuchtschweine in dem Gute des abgebrannten und verstorbenen Gutsbesizers Heinrich Wilhelm Reichel in Reichstädt Nr. 77 an Ort und Stelle meistbietend gegen gleich baare Bezahlung versteigert werden.

Desgleichen soll selbigen Tages Vormittags von 11 Uhr an auf selbigem Gute und in der Röhrenbacher Wiese das dort anstehende Grummet in Gärten und Wiesen, sowie junger Klee und etwas Samen-klee, auch die Fütterung von Johannisforn parzellenweise auf dem Stöcke meistbietend versteigert werden. Kauflustige, welche dasselbe Gut mit 47 Ader 251 □ R. Areal und der zum Wiederaufbau der Gebäude ausfallenden Brandversicherung von ca. 7500 Mark zu kaufen gedenken, haben sich selbigen Tages, den 13. Septbr., Nachm. 3 Uhr, bei Herrn Langen in Ober-Reichstädt einzufinden, wobei Jedem anderweite Bekanntmachungen zugehen werden.

Reichstädt, den 9. September 1886.

Die Erben.

Das noch anstehende **Gras** auf der Börnichener Wiese soll Dienstag, den 14. September, Nachmittags 4 Uhr, gegen baare Zahlung an Ort und Stelle parzellenweise verauktionirt werden.

Rittergut Kleinarsdorf.
Müller.

Zu verkaufen.

Das Hausgrundstück am Kirchplatz Nr. 134 in Dippoldiswalde, worin seit 17 Jahren Selbgießerei und Spritzenbau betrieben wurde, ist aus freier Hand zu verkaufen.

Fr. Dittrich.

Ein Hausgrundstück

mit Obstden, Wagenremise und Stallung, nach Befinden mit etwas Feld, in bester Geschäftslage von Dippoldiswalde, ist zu verkaufen.

Fr. Dittrich, Selbgießer.

Kassen- und Privatgelder in Beträgen von 20 000 bis 500 Thlr. herab, gegen event. nur 4 Prozent zu verleihen.

Dippoldiswalde. Preisler.

10 000 Mark

werden auf ein Landgut als erste Hypothek zu borgen gesucht. Adressen von Selbstdarleibern nimmt dieses Blatt entgegen.

Schöne Rosinen,

(100 Zentner), à 24 M. zu 100 Pfd. netto, offerirt Dorichau, Dresden, Freiburger Platz 23.

Das seit vielen Jahren rühmlichst bekannte **Ringelhardt-Glöckner'sche Wund-, und Heil-Pflaster***) mit Schutzmarke auf den Schachteln ist amtlich geprüft und wird empfohlen gegen: Knochenfrak, sowie Krebschäden, Karfunkel, Drüsen, Flechten, Salzfuss, Frost- und Brandwunden, Säbneraugen, Entzündungen, überhaupt alle äußerliche Schäden, Magenschmerzen, Sichts, Reissen etc.

*) Zu beziehen à Schachtel 25 Pfg. (mit Gebrauchs-Anweisung) aus den Apotheken zu Dippoldiswalde, Frauenstein, Lauenstein, Berggießhübel, Altenberg, Lockwitz, Pirna, Tharandt, Deuben, Freiberg, Brand, Mulda, Saida, Königstein u. s. w. Zeugnisse liegen daselbst aus. NB. Obige Schutzmarke schützt vor dem nachgeahmten Pflaster.

Spezial-Arzt Berlin,

Dr. Meyer Kronenstr. Nr. 36, 2 Tr.

heilt Syphilis u. Manneschwäche, Weissfluss u. Hautkrankh. n. langjähr. bewährt. Methode, bei frischen Fällen in 3 bis 4 Tagen; veraltetes und verzweif. Fälle ebenf. in sehr kurzer Zeit. Nur von 12—2 Uhr Mittags (auch Sonntags). Auswärt. mit gleich. Erfolge briefl. u. verschwiegen.

Gummi-Wäsche

empfehlst Hermann Nothe, Dberthorplatz.

Reinwollene Rockspanelle, halbwoll. Rockzeuge, hellen und dunkelfarbigen Hemden-Barchent empfiehlt

W. Wendler Nachf.,
Dippoldiswalde, Altenberger Straße.

Feinstes neues

Magdeburger Sauerkraut

empfehl billigt

Schmiedeberg. Ludwig Büttner.

Fabriklager aller Sorten Syrup, das Pfund zu 12, 16, 18, 20, 24 und 30 Pfg., für Wiederverkäufer billiger, bei Dorichau, Dresden, Freiburger Platz 23.

Cylinder-Remontoir-Uhren,

Aufzug und Zeigerstellung am Bügel, für 16 Mark, **Cylinder-Uhren** mit Schlüsselauzug von 14 Mark an, abgezogen und regulirt, empfiehlt unter 2jähriger Garantie Uhrmacher Hofmann, Reubausen.

Sortirtes Lager, Verkaufs- und Reparatur-Annahmestelle in Rechenberg bei Herrn Schneidermeister Wagner.

Meines Samen Korn

liegt zum Verkauf bei Friedrich Krumpelt in Niederpöbel.

Achtung!

Anstehendes Grummet, frisches Korn, und Saferstroh, Ehyrnthee-Heu, kleine Kartoffeln sind zu verkaufen im Forsthaufe zu Nassau.

Augsburger Universal-Glycerin-Seife,

à Stück 15, 20 und 30 Pfg.

Diese Seifen, aus ganz gereinigtem Glycerin und Fett bereitet, sind bei längerer Anwendung das wohlthätigste und mildeste Waschmittel gegen rauhe, spröde und krankhafte Haut. Haupt-Depot bei

Paul Benmann,
Altenberger Straße 172.

Ausstattungen, Brautkleider, Brautschleier,

allergrößtes und allerbilligstes Lager nur bei
Ecke der Herrngasse, **Hermann Näser**, Ecke der Herrngasse,
gegenüber dem Rathhaus. gegenüber dem Rathhaus.

Das photogr. Atelier in Dippoldiswalde befindet sich **Dresdner Str. Nr. 147**, im Hause „Zum billigen Laden“. — Aufnahmen zu jeder Tageszeit. — Gute Bilder, mäßige Preise. — Moment-
Aufnahmen für Kinder von 10—3 Uhr. **E. Kögel**, Photograph.

Zoologischer Garten, Dresden.

Sonntag, den 12. September,
letzter Ausstellungs-Tag von **Carl Hagenbeck's**
Kamerun-Expedition.

Grosse ethnographische Sammlung.
Vorführungen: Wochentags Nachm. 1/4 u. 1/6 Uhr. Sonntags Vorm. 11 Uhr, Nachm. 1/4 u. 1/6 Uhr.
Die Verwaltung.

Die landwirthschaftliche Schule zu Freiberg

eröffnet ihren nächsten Unterrichtskursus **Montag, den 18. Oktober d. J.** Anmeldungen hierzu sind baldmöglichst bei dem Unterzeichneten zu bewirken, welcher nähere Auskunft gern erteilt.
R. Münzner, Direktor.

Aus erster Hand **Caffee** von den Importeuren

zu Engros-Preisen.
Caffee von Amerika:
Campanas, Guatemala, Vaguanra, Honduras, Domingo, Portorico von 45—120 — pr. Pfd.
Caffee von Afrika:
Morca-Cazengo, Anconge v. 68-70 — pr. Pfd.
Caffee von Ost-Indien:
Java, Menado, Weisgherrn, Goorg, Mysore, Mant.-Genton von 75—140 — pr. Pfd.
Caffee von Arabien:
Morca-Hodelda, ächt, hochf., vert., 130 — pr. Pfd.

Gerösteter Glasur-Caffee, Wiener und Karlsbader Mischung, das Feinste in Aroma, lieblichem Geschmack und Ausgiebigkeit.
8 Qualitäten à 100, — 120, — 140, — 150, — 160, — 170, — 180, — 200 — pr. Pfd.

Born & Dauch, Caffee-Großhandlung

Dresden, Seestr. No. 6, I. Etg. — Chemnitz, Langestr. No. 63.
Hamburg — Transit-Läger — Triest.
Verkaufsstellen werden in allen Städten errichtet.

Elstraer Drain-Röhren,

Wasserleitungs-Röhren, unter Garantie für sehr hohe Spannung, Schleusen-, Rauch- und Bewässerungs-Röhren etc., empfiehlt in anerkannt bester Qualität die Röhrenfabrik von
Wilh. Bienert, vormals Moritz Boden.

Lager in Dippoldiswalde bei Herrn **Hugo Beger's Wwe. Nachfolger.**

Erntefest = Geschenke:

Kleiderstoffe zu jedem Preis, **Filzröcke, Stoffröcke, ausgeboigte Flanellröcke, Flanelle, Lamas, Blaudrucks** und alle Sorten **Tücher**, ferner baumwollene und halbwollene **Hosenzeuge, Buckskins, Westen, Aermelwesten** u. s. w.

Größte Auswahl und billigste Preise versichert
Oscar Näser, am Kirchplatz.

Landschafts-Photographien in allen Größen, Briefbogen mit 11 Ansichten von der Bahn, St. 20 Pf., Postkarten mit Ansichten von 15 verschiedenen Gegenden, St. 10 Pf., bei 12 St. billiger, sind zu haben bei
Photograph **Kögel, Dippoldiswalde.**
Händler erhalten Rabatt.

Ich bin gefonnen, sämtliche fertige **Messingvorräthe**, sowie sämtliche zum Betriebe der Selbgießerei vorhandenen **Werkzeuge** etc. zu verkaufen.
Dippoldiswalde. Kirchplatz Nr. 134.

Eine hochtragende Zuchtkuh ist zu verkaufen in **Obercarsdorf Nr. 12.**



Ein starker Transport junger hochtragender und neumelkener **Zug- und Zuchtkühe** trifft heute Sonnabend ein und stehen zum Verkauf bei **Karl Büttner in Spechtritz.**

Ein erster **Pferdeknecht** für Renjahr und ein **Kubbirte** für jetzt werden gesucht im Erbgericht Luchau.

Ein ordentliches Mädchen, 16 Jahre alt, wird als Hausmädchen für sofort oder 15. September gesucht.
Kaufmann **Hugo Wegler, Pötschappel.**

Ein tüchtiger **Schuhmachergeselle** erhält dauernde Arbeit beim Schuhmacher **Ernst Gemeiner** in Rötzenbach.

70 bis 80 Mann tüchtige Erdarbeiter werden bei hohem Lohn gesucht am **Straßenbau Weißendern-Lichtenberg.**

Ein **Knecht**, welcher die Landwirthschaft gründlich versteht, wird zum baldigen Antritt bei hohem Lohn gesucht. Näh. durch **Georg Matthes, am Kirchplatz.**

Ein **Reservist** findet Arbeit
Rittergut Wilmsdorf.

Laufburschen-Gesuch.
Gesucht zum Antritt für 1. Oktober ein Laufbursche im Alter von 14 bis 15 Jahren von der **Strohgeflecht-Manufaktur von Ed. Treutler** in Raundorf bei Schmiedeberg.

Ein fleißiger, kräftiger **Arbeiter** erhält dauernde Arbeit in der **Maschinenfabrik von Ed. Wende.**

Schlachtpferde kauft zum höchsten Preise **Bruno Ehrlich** in Deuben.

Zu kaufen gesucht

- 1 Gasthaus,
- 1 Gut bis 30 Scheffel,
- 1 Mühle,
- 1 Holzschleiferei.

Preisler.

Ein rothbrauner **Wolfshund** hat sich verlaufen. Gegen Belohnung abzugeben bei Bezirksthierarzt **Lehnert, Dippoldiswalde.**

Entlaufen ein braun und weißer **Jagdhund**. Gegen Belohnung abzugeben auf **Rittergut Reinhardtsgrimma.**

Ein großer, brauner **Hund** ist zugelaufen. Abzuholen in **Kuppendorf Nr. 43.**

Während der Wanderverzeit ist mir ein **Jagdhund** zugelaufen. Abzuholen beim **Speiteur Müller, Dippoldiswalde.**

Ein **Portemonnaie** mit Inhalt ist im Gasthof **Lungkwitz** gefunden worden. Gegen Belohnung abzuholen in **Luchau Nr. 29.**

Eine möblirte Stube mit Kammer ist zu vermieten
Markt 26.

Frisches **Rind-, Kalb- u. Schweinefleisch, Pökelfleisch**, frische **Blut- und Leberwurst** empfiehlt

Paul Kästner, Brauhofstraße.

Auch ist daselbst sehr gutes **Wurstfett**, das Pfund 50 Pf., zu verkaufen.

Frisches **Kohlfleisch, sowie Rauchfleisch** empfiehlt
B. Böhme.

Reichskrone **Dippoldiswalde.**
Sonntag, den 12. September, **Tanzmusik.**
W. Heindl.

Gasthof Klingenberg.
Sonntag, den 12. September,
Tanzmusik,
wozu freundlichst einladet **Hugo Wendler.**

Gasthof zu Lungkwitz.
Sonntag, den 12. Sept., von Nachm. 4 Uhr an,
Erntefest mit Vollmusik,
wozu freundlichst einladet **C. Zeiler.**

Feuerwehr!
Sonntag, den 12. September,
früh 1/7 Uhr,
allgemeine Übung.
Das Commando.

Militärverein Dippoldiswalde.
Sonntag, den 12. September, **Monatsversammlung** im Gasthof zum Stern.
Zahlreiches Erscheinen erwartet der Vorstand.

Heiterer Blick.
Sonntag, den 12. September, **Unterhaltungsabend** mit einem **Tänzen**. Die geehrten Vereinsdamen werden hierdurch eingeladen. Anfang 1/8 Uhr. Gäste, durch Mitglieder eingeführt, sind willkommen.
D. B.

Turnverein Schmiedeberg.
Nächsten Sonntag, den 12. d. M.,
öffentliche Abendunterhaltung
zum Besten der Geräthelasse. Eintritt nach Belieben.
Es ladet freundlichst ein **der Vorstand.**

Lehrerkonferenz Frauenstein.
Die nächste Konferenz findet künftigen **Mittwoch**, den 15. d. M., Vorm. 9 Uhr, in **Burkersdorf** statt.
Hermisdorf i. G., den 8. September 1886.
Grossmann.